

Freitag, 22. Januar 2021, Isar-Loisachbote / Lokalteil

Übergabe mit Hindernissen

TINY HOUSES - Verein überreicht Bürgerantrag mit knapp 230 Unterschriften an den Bürgermeister



Eine Sache von zehn Minuten: Tiny-House-Anhänger Thorsten Thane (re.) übergibt den Bürgerantrag an Rathauschef Klaus Heilinglechner. Foto: Sabine Hermsdorf-Hiss

Wolfratshausen – 228 Unterschriften und viel Informationsmaterial übergab Thorsten Thane diese Woche an Bürgermeister Klaus Heilinglechner. Der Vorsitzende des Vereins „Einfach gemeinsam leben“ und seine Mitstreiter machen sich für moderne, mobile Wohnkonzepte wie Tiny Houses stark. Wegen der Corona-Pandemie und einer Organisations-Panne fand die Übergabe in einem deutlich abgespeckten Rahmen statt.

„Präsenz zeigen“, das war dem Vize-Chef des Vereins, Thomas von Wittern, bei der Übergabe wichtig. Bereits im Vorfeld war klar, dass nur zwei Vereinsmitglieder mit dem Rathauschef sprechen können. Zusammen mit angemeldeten Pressevertretern und zuständigen

Rathausmitarbeitern wären es dann zehn Gäste im Sitzungssaal gewesen – mehr geht wegen der Corona-Bestimmungen aktuell nicht. Von den angemeldeten Besuchern blieb aber der Großteil vor der Tür: Nur Thane und eine Fotografin durften das Rathaus zur vereinbarten Zeit betreten. „Das war anders geplant“, erklärte eine Rathausmitarbeiterin den Wartenden. Der Sitzungssaal sei gebucht, weshalb die Unterschriftenlisten im Amtszimmer übergeben werden müssten – und dort seien nur zwei Gäste erlaubt. Warum man die Übergabe nicht kurzerhand ins Freie verlegt hatte, konnte nicht abschließend geklärt werden. „Das lässt tief blicken“, befand von Wittern, der sichtlich genervt von der kurzfristigen Änderung auf seinen Mitstreiter wartete. Zehn Minuten dauerte die Übergabe, dann kehrte Thane zurück und erstattete den Wartenden Bericht. Der Bürgermeister habe ihm im kurzen Gespräch erklärt, wie es nun weitergeht: Die 228 Unterschriften, die Thane und seine Mitstreiter gesammelt haben, werden auf ihre Rechtmäßigkeit überprüft. „Dafür hat das Rathaus vier Wochen Zeit“, sagt Thane. Ist das Quorum erfüllt – ein Bürgerantrag muss von einem Prozent der Bürger unterschrieben sein – läuft die Frist für den Stadtrat: Innerhalb von drei Monaten hat er über die Forderungen des Bürgerantrags zu entscheiden.

Konkret wünscht sich die Initiative einen Grundsatzbeschluss, der es Tiny-House-Bauern erleichtert, ihre Wohnmodelle auf ungenutzten Baugrundstücken in der Loisachstadt zu realisieren. Weil die Mini-Häuser baujuristisch als Gebäude behandelt werden, sind dabei derzeit hohe Hürden zu überwinden, wie ein Wasseranschluss und ein Stellplatznachweis.

Thane und seine Mitstreiter haben mit der Übergabe ihr erstes Etappenziel erreicht; die knapp 230 Unterschriften hatten sie innerhalb weniger Wochen zusammen. Auch für die weiteren Schritte ist Thane optimistisch: „Ich habe ein gutes Bauchgefühl.“ Um die Stadträte endgültig von dem Konzept der Tiny Houses zu überzeugen, überreichte er dem Rathauschef neben den Unterschriftenlisten auch Magazine und Artikel zu den Wohnmodellen. dst